

Morphologie und Syntax

Gerhard Jäger

27. Juni 2006

1 Wortbildung: Komposition

- Zusammenfügen von Wörtern (bzw. Stämmen¹) zu neuen Wörtern
- ist **rekursiv**: *Kompositum* (Ergebnis eines Wortbildungsprozesses) kann selbst wieder Bestandteil eines Kompositums sein

(1) [[[jung + hirn] verwesungs] serie]

1.1 Das Kopfprinzip

- Komposition ist **asymmetrisch**: rechte Komponente determiniert
 - Wortart
 - grammatische Merkmale
 - semantische Basiseigenschaften

des Kompositums

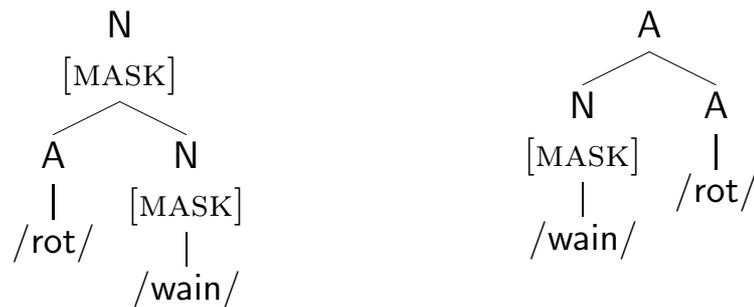
- grammatische Eigenschaften der rechten Komponente werden an das Kompositum **vererbt**

(2) Komposita, die aus X+Y bestehen, sind selbst wieder von der Kategorie Y.

Die Komponente, die die grammatischen Eigenschaften des Kompositums determiniert, heißt der Kopf des Kompositums.
--

¹Streng genommen befasst sich die Wortbildung mit Wort**stämmen**, also flektierbaren Einheiten.

- Das Kompositum als Ganzes ist eine **Projektion** des Kopfes
- Der Kopf vererbt bzw. **projiziert** seine Eigenschaften auf seine Projektion.
- Bei der Komposition im Dt. gilt die **Right Hand Head Rule**.
- Baumdarstellung



- üblich auch Darstellung mit indizierten Klammern:

- (3) a. $[N_{[MASC]} [A /rot/] [N_{[MASC]} /wain/]]$
 b. $[A [N_{[MASC]} /wain/] [A /rot/]]$

- Eigenschaften, die vom Kopf auf das Kompositum vererbt werden, heißen **Kopf-Merkmale** (engl. *head features*)
- Kopfbegriff ist **transitiv**: Wenn A der Kopf von B ist und B der Kopf von C, dann heißt A auch der Kopf von C.
- Komplexe Strukturen können also mehrere (ineinander verschachtelte) Köpfe haben.
- Üblicherweise meint man mit „Kopf“ den *lexikalischen Kopf*, also den Kopf, der selber nicht mehr zusammengesetzt ist.

1.2 Struktur und Betonung

- (4) Die *Compound Stress Rule*:
 In einem Paar von Schwesterknoten $[N A B]$ ist B genau dann akzentuiert, wenn B verzweigt.

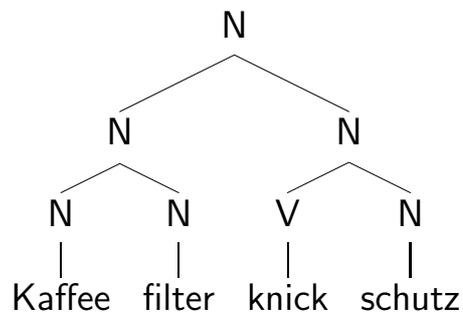
(Eine Silbe ist immer betont; wenn B nicht verzweigt, ist dann A betont.)

- (5) a. **Hand**+buch
 b. [Schiffs [**tage**+buch]]
 c. [[[**Rot** + wein] glas] behälter] (Behälter für Rotweingläser)
 d. [[Rot+wein] [**glas**+behälter]] (Glasbehälter für Rotwein)

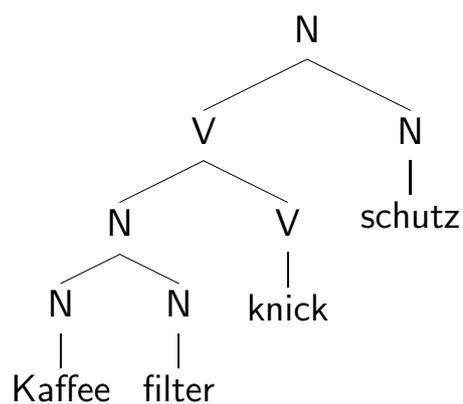
1.3 Klammer-Paradoxe

- (6) Kaffeefilterknickschutz

- Betonung intuitiv auf „knick“
- einzig mögliche Struktur daher



- intendierte Bedeutung: Vorrichtung, die das Umknicken von Kaffeefiltern verhindert
- semantisch motivierte Struktur daher



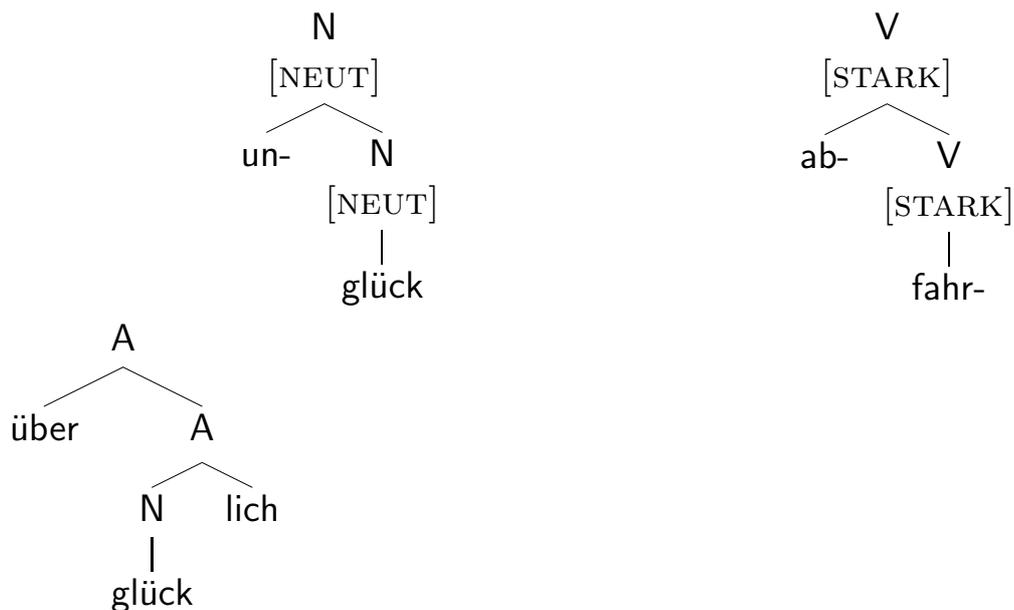
- würde Betonung auf „Kaffee“ voraussagen

2 Derivation

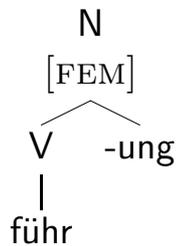
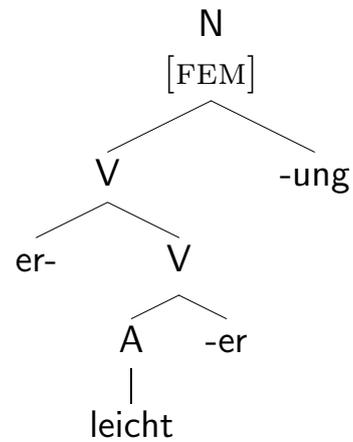
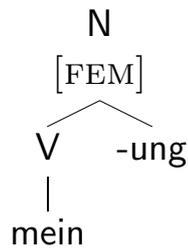
- Bildung von Wörtern aus einem Wort und einem **Affix** (Morphem, das selber kein Wort oder Wortstamm ist)
- Affixe sind **gebundene Morpheme**
- verbreitetste Arten von Affixen:
 - Präfix (steht am Anfang einer Derivation; *un-* in *Un-glück*)
 - Suffix (steht am Ende einer Derivation; *-bar* in *ess-bar*)
- daneben auch komplexere Arten wie **Zirkumfix** und **Infix**
- Derivation (wie Komposition) ist **rekursiv**:
 - (7) a. Erhöhung
 - b. Erniedrigung
 - c. Möglichkeit
 - d. Wünschbarkeit
 - e. ...

2.1 Das Kopfprinzip bei der Derivation

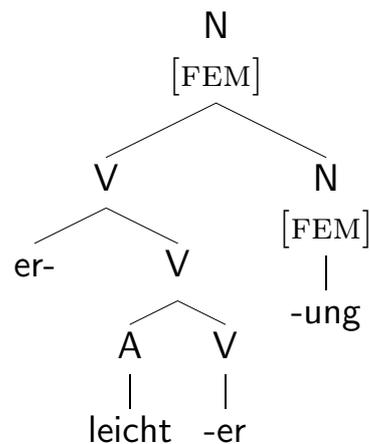
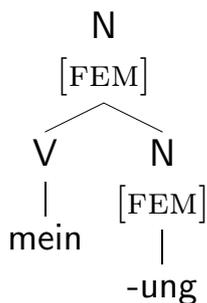
- Präfixe haben keinen Einfluss auf grammatische Kategorie



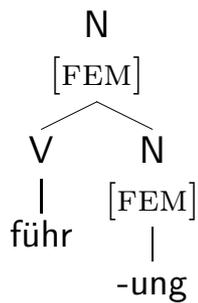
- Suffixe determinieren grammatische Kategorie der Derivation:



- einheitliches Kopf-Prinzip: Der Kopf einer Wortbildungskonstruktion determiniert die Merkmale der Konstruktion
- Konsequenz:
 - bei Präfigierung ist der Stamm der Kopf
 - bei Suffigierung ist das Präfix der Kopf
 - Suffixe haben selber grammatische Merkmale²



²Die Frage, ob Präfixe im Dt. auch Merkmale haben, ist müßig, weil diese nicht „sichtbar“ wären.



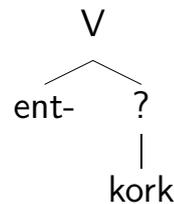
- Auch bei der Derivation gilt die **Right Hand Head Rule** — der rechte Tochterknoten ist der Kopf des Mutterknotens

2.2 Konversion

- problematische Fälle:

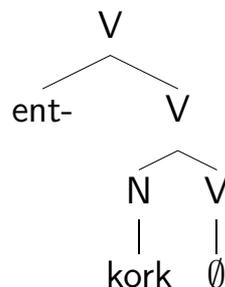
(8) ent+kork+en

- *-en* ist ein **Flexions-Suffix**; für die Wortbildung ist der Stamm *entkork-* maßgeblich

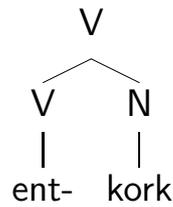


- nach Kopfprinzip müsste *kork* ein Verb sein, es ist aber ein Nomen
- drei Lösungsansätze:

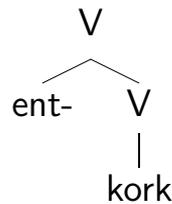
1. es gibt Suffixe ohne phonologische Repräsentation (sog. **Nullmorpheme**)



2. Ausnahme zur Right Hand Head Rule: manchmal kann auch das Präfix der Kopf sein



3. es gibt einen abstrakten Verbstamm „kork-“, der nur gebunden auftreten kann



- Alle drei Optionen haben Vor- und Nachteile; im Folgenden nehmen wir die dritte Option an.

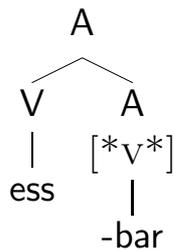
2.3 Subkategorisierung

- Affixe sind nur mit Stämmen von bestimmter Kategorie kombinierbar

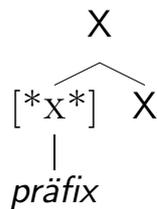
- (9) a. essbar, lernbar, brauchbar
 b. *schönbar, *großbar
 c. *fürbar, *ohnebar
 d. *computerbar, *radbar
- (10) a. Verzeihung, Meinung, Erhöhung
 b. *Computering, *Radung
 c. *Essung, *Lernung, *Brauchung
- (11) a. ungenießbar, unschön, unerträglich
 b. *unverzeihen, *unmeinen, *unerhöhen
 c. *Uncomputer, *Unrad³

- Affixe **selegieren** (wählen aus) Stämme von einer bestimmten Kategorie
- Selektionsinformation werden als Merkmale der Form [**X**] dargestellt („X“ ist die Kategorie des Stammes)

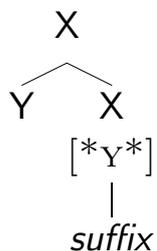
³Zwar gibt es Bildungen der Form „un+N“ wie *Unrat*, *Unwetter*, aber dieses Muster ist nicht produktiv



- Selektion wird auch **Subkategorisierung** genannt (und Selektionsmerkmale dementsprechend „Subkategorisierungsmerkmale“)
- der selektierte (subkategorisierte) Stamm heißt **Komplement** des Kopfes
- allgemeines Schema für Präfigierung:



- allgemeines Schema für Suffigierung:



- Wenn ein Selektionsmerkmal α eines Knotens mit der Kategorie des Schwesterknotens übereinstimmt, sagt man, dass α **saturiert** ist.

Selektionsmerkmale von Affixen müssen saturiert werden.